Referate.

† John Sahlberg; **Enumeratio Coleopterorum Fenniae.** *Lamellicornes, Platysoma, Xylophagi, Fungicola.* Herausgegeben von Unio Saalas. Erschienen in den: Annales Societatis Zoolog.-Botanicae Fennicae Vanamo, Tom. **4.**, N. 1, pag. 1—169 (1926).

In dieser, wohl den wenigsten Collegen zugänglichen Zeitschrift, hat Prof. Unio Saalas, der Sohn des verewigten, berühmten finnischen Coleopterologen Sahlberg, ein von demselben hinterlassenes, stattliches Manuskript über die im Titel angegebenen Familien aus der finnischen Fauna, zum Abdruck gebracht. Bemerkenswert ist die relativ hohe Artenzahl, mit welcher manche Familie in diesem Gebiet vertreten ist; so führt Sahlberg 60 Arten Scarabaeiden und 30 Arten Cucujiden (!) als finnisch an! Neu in die Wissenschaft eingeführt werden: *Enicmus apicalis* J. Sahlbg., n. sp., *Atomaria subangulata* J. Sahlbg., n. sp. und die *Cryptophagus*-Arten: *villosulus*, *amplicollis*, *archangelicus* und *norvegicus* J. Sahlbg., nn. spsp. Über letztere Gattungsvertreter liegt eine gleichzeitig, an gleicher Stelle (l. c. Tom. **4.**, p. 170—190 (1926) veröffentlichte Arbeit unter dem Titel: „Die *Cryptophagus*-Arten Finnlands" von †J. Sahlberg, vor. In derselben sind nicht weniger als 40 in Finnland nachgewiesene, ausführlich beschriebene und auch in einer dichotomischen Tabelle niedergelegte *Cryptophagus*-Arten angeführt. Die neubeschriebenen Arten gehören in die folgenden Verwandtschaften: *Cr. villosulus* J. Sahlbg. zu *bimaculatus* Panz. in das Sbg. *Micrambinus* Rtt.; *amplicollis* J. Sahlbg. zu *setulosus* Strm. und *pilosus* Strm., *archangelicus* J. Sahlbg. zu *punctipennis* Bris., und *norvegicus* J. Sahlbg. zu *crassicornis* J. Sahlbg., welch beide letzteren zusammen eine eigene, durch die mit „kurzen, starren, abstehenden Borsten versehenen Flügeldecken" charakterisierte Artengruppe innerhalb des Sbg. *Cryptophagus* s. str. bilden. — Der zuerst besprochenen, stattlichen und wertvollen Arbeit ist auch eine geographische Karte Finnlands, in der die einzelnen, in der Abhandlung oftmalig erwähnten Distrikte durch fette Buchstaben besonders gekennzeichnet sind, beigegeben. Die Arbeit ist vom zoogeographischen und oekologisch-biologischen Standpunkte aus weit über den Rahmen einer einfachen, faunistischen Arbeit hinaus zu bewerten und auch in rein systematischer Hinsicht für jeden Coleopterologen von hohem Wert.

H. Wagner.

Personalia.

Der unerbittliche Tod hat leider in den Reihen unserer besten Kräfte wieder seinen Tribut gefordert.

Am 21. Oktober 1925 verschied in seiner Heimat, Zöschen bei Merseburg, im hohen Alter von 79 Jahren Dr. Georg **Dieck**; der Verschiedene war einer der ersten Pioniere in der Erforschung der heute so besonders beliebten blinden Terricolkäfer. Eine ganze Anzahl blinder Tiere, sowie andere Neu-

heiten hat er auf seinen umfangreichen Sammelreisen den mediterranen Ländern — zu einer Zeit, wo das Reisen noch nicht die großen Bequemlichkeiten von heutzutage bot! — entdeckt und z. T. in seinen eigenen Publikationen und vorzüglichen Reiseberichten in der Berl. resp. Deutschen Ent. Zeitschrift (in den 70er und 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts!) selbst beschrieben oder vielfach sind die Tiere von den damaligen Spezialisten beschrieben und meist nach Dieck benannt worden. Die Arten *Trimium Diecki* Rttr., *Amaurops Diecki, Brachygluta* und *Pselaphus Diecki* Saulcy, etc. legen hiefür Zeugnis ab. Dieck hat sich auch auf anderen Gebieten der Naturwissenschaften, so in der Botanik, in vorbildlichem Maße betätigt. — In den letzten Dezenien hat er sich, wohl mit Rücksicht auf sein hohes Alter, von der Coleopterologie zurückgezogen; wir wollen aber stets dankbar seiner, unserer schönen Wissenschaft geleisteten Dienste und seiner selbst, gedenken!

Am 7. März 1926 verschied unerwartet und plötzlich in Steyr in Ob.-Österreich Josef **Petz**, einer unserer unermüdlichsten und besten Coleopterologen deutscher Zunge. Wenn er auch nur im Stillen wirkte und nicht publizistisch hervorgetreten ist, so hat er doch zahllose wertvolle Bausteine für unsere schöne Fachwissenschaft in seiner reichen Sammlung, die im Landesmuseum zu Linz derselben erhalten bleiben soll, zusammengetragen. Er war stets ein liebenswürdiger, hilfbereiter Freund und College.

Am 7. Juni 1926 folgte unserem dahingeschiedenen Freunde Petz unser lieber Freund A. **Knisch** in Wien. Noch wenige Tage vor seinem ebenso unerwarteten und plötzlichen Ableben korrespondierte ich mit ihm über meine spanischen Hydrophiliden. Ein Schüler Ganglbauers, hatte er sich bald, dem Wunsche unseres großen Meisters Rechnung tragend, spezialisiert und die Familie der *Hydrophilidae* zu seinem Spezialstudium erkoren, in der er mit großer Hingabe und unermüdlichem Fleiß Tüchtiges geleistet hat. Eine ganze Anzahl Abhandlungen über dieses Gebiet stammen aus seiner Feder. Mitten in seiner besten Schaffenskraft, in dem relativ jungen Alter von 42 Jahren, hat ihn das Schicksal abberufen und aus unserer Mitte geraubt, gleichfalls einen der Besten!

Kurze Zeit darauf, am 5. August kam eine neue Trauerbotschaft; am 4. August 1926 verschied in seinem idyllischen Heimatort Bregenz am Bodensee, Medizinalrat Dr. A. Jul. **Müller** im hohen Alter von 74 Jahren. Der Verschiedene war gleichfalls ein warmer Förderer unserer Wissenschaft. Mit unermüdlichem Eifer und Fleiß hat er besonders die Erforschung der Fauna seines Heimatlandes Vorarlberg betrieben und seine wertvollen Ergebnisse in dem, vom Landesmuseum in Vorarlberg herausgegebenen „Verzeichnis der Käfer Vorarlbergs“ niedergelegt. Auch in anderen Insektengruppen war der Heimgegangene erfolgreich tätig und der Landesmuseumsverein zu Vorarlberg bedankte seine Verdienste in seiner Ernennung zum Ehrenmitgliede desselben. Mehrere Arten und Formen hat Dr. Müller selbst beschrieben, mehrere sind auch von anderen Autoren, wie Born, Reitter, etc., nach ihm benannt worden.

Ehre der Verewigten ihrem Angedenken!

In der „Deutschen Ent. Zeitschrift“ 1926, Heft 2, betrauert die D. E. G. auf pg. 168 ihr Mitglied, Herrn Rektor R. **Scholz**-Liegnitz. Glücklicherweise liegt eine Verwechslung mit einem Namensvetter vor; unser verehrter Mitarbeiter, Herr Rektor R. Scholz erfreut sich eines besten Wohlbefindens und ist tüchtig an der Arbeit, wie der in diesem Heft zum Abdruck gebrachte Artikel beweist. Möge an ihm der alte Volksglaube, daß Todgesagten ein recht langes Leben beschieden ist, in Erfüllung gehen! H. Wagner.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Coleopterologisches Centralblatt - Organ für systematische Coleopterologie der paläarktischen Zone

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Wagner Hans

Artikel/Article: Personalia. 270-272